


7. Seht der holden Grazien drei  
blühen lieblich wie im Mai:  
Annemarie und Johanna  
und die Gertrud ist noch da.

8. Doch mein Liedchen ist jetzt aus,  
wir gehen aber noch nicht nach Haus.  
Tralalalalalala,  
schenket ein und trinket aus!

Vorgetragen von Zimmermann Hermann Nagenborg, Ammeloe.  
Er lernte das Lied von einem Onkel aus Ammeloe, dieser  
wiederum brachte es mit von der Hochzeit eines anderen  
Onkels, die um 1880 in Essen stattfand.\* Herr Nagenborg  
hat dieses Lied dann in geselliger Runde häufig vorgetra-  
gen, manchmal auch zusammen mit seinem Bruder Zweistim-  
mig.

Tonbandaufnahme Mai 1966 in Ammeloe durch W. Elling.  
Umschnitt August 1966 (Band 67, II).

\* vgl. auch 7868

\*1) ab Strophe 2 punktiert: 

\*2) ab Strophe 2 gelten die nach oben gestrichenen Noten.

Orig. D+

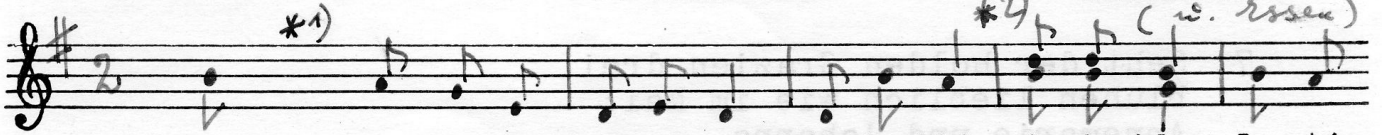
(Gesellige Gesänge)

♩ = 108-112

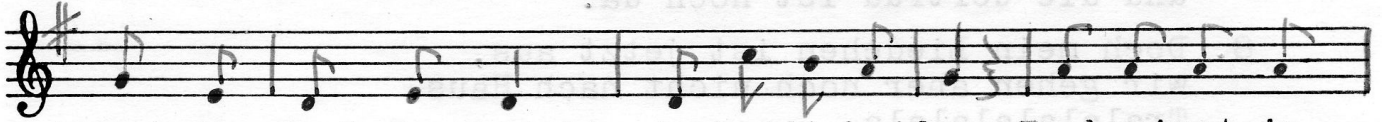
W 7866

Ammeloe  
Kr. Ahaus

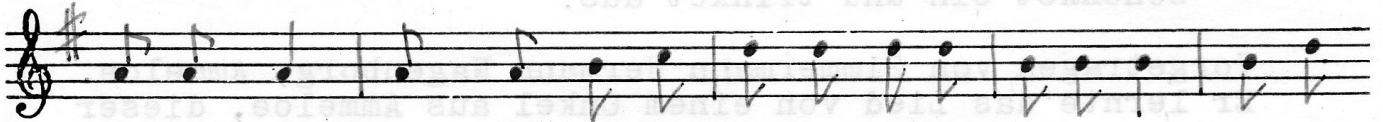
(v. Rosen)



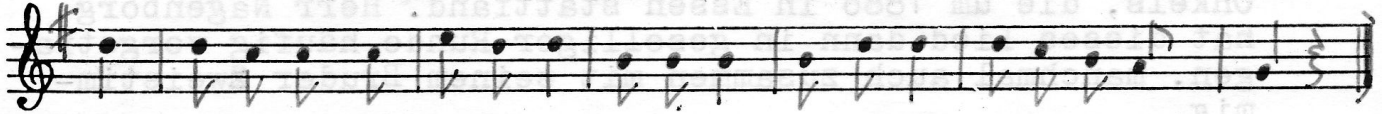
1. Schrumm, ein neues Damenlied, jupheidi, jupheida, lustig



heut den Saal durchzieht, jupheidi heidom. Es besingt in



unserm Gruß euch vom Kopfe bis zum Fuße. Jupheidi, juphei-



da, jupheidi heidalala, jupheidi jupheida, jupheidi heidom.

2. Obenauf der Bubikopf,  
unmodern ist jetzt der Zopf.  
Sind die Augen blau und braun,  
ihrer Treue darfst du traun.
3. Ist die Nase länglich-schmal,  
da findet man sie ideal.  
Stumpf und himmelwärts gewandt,  
so ein Näschen ist pikant.
4. Und im schönen Kirschenmund  
30 Zähne, kerngesund.  
Und das Grübchen in dem Kinn  
zeugt von schäkerhaftem Sinn.
5. Hand und Füße zierlich-fein  
soll besonders reizvoll sein.  
Doch wer hat im Überfluß  
der lebe getrost auf großem Fuß.
6. Ist zu wenig Stoff am Kleid  
uns der Mangel oft erfreut.  
Doch wo reichlich das Gewand  
da ist Tugend und Verstand.

b.w.

fr. IX

Westfälisches Volksliedarchiv  
Münster (Westf.)